

## **Beweisantrag**

Zum Beweis der Tatsache, dass

**der Betrieb des GKM massiv die Gesundheit und Lebenserwartung der Menschen in seiner Umgebung beeinträchtigt und damit Leben und Eigentum gefährdet,**

beantrage ich,

**1. die Inaugenscheinnahme die Seiten 116-121 des Dokuments „Still Burning. Vom Kampf gegen die Steinkohleindustrie“ der Initiative deCOALonize Europe**

online verfügbar unter <https://decoalonize-europe.net/wp-content/uploads/2019/09/Still-Burning.pdf>

siehe auch Anlage: Datenträger, „Datei01\_Still burning.pdf“

zum Beweis der Tatsache, das das GKM nicht nur Kohlenstoffdioxid als Treibhausgas ausstößt, sondern auch Feinstaub, Stickoxide, Schwefeldioxid, Quecksilber, Arsen und Dioxinen. 122 kg Quecksilber, 2890 t Stickstoffoxide (NOx), 2430 t Schwefeldioxid, 90,6 t Feinstaub sowie 18,5t Salzsäure und 86kg Arsen, werden pro Jahr in die Mannheimer Luft geblasen. Besonders die Emission von Quecksilber ist verhältnismäßig hoch und Quecksilber als neurotoxische Substanz extrem gefährlich.

Außerdem zur Feststellung der Tatsache, das das GKM laut Europäischer Umweltagentur jährlich für Gesundheits- und Umweltfolgekosten von 281 bis 383 Millionen Euro verantwortlich ist.

**2. die Inaugenscheinnahme der, von Greenpeace in Auftrag gegeben Studie der Universität Stuttgart „Assessment of Health Impacts of Coal Fired Power Stations in Germany“, auszugsweise die Seiten 16-19,**

online verfügbar unter:

[https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/130401\\_deliverable\\_ier\\_to\\_greenpeace\\_de.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/130401_deliverable_ier_to_greenpeace_de.pdf)

siehe auch Anlage: Datenträger, „Datei03\_Greenpeace“

zur Feststellung, das die älteren Blöcke 1-8 des GKM aufgrund ihrer Emissionen statistisch zu 759 verlorenen Lebensjahren und damit 15.996 verlorenen Arbeitstagen pro Jahr führen. Der neue Block 9 allein, ist statistisch für 512 verlorene Lebensjahre und damit 10.817 verlorene Arbeitstage verantwortlich.

## **Erläuterung:**

Das Großkraftwerk Mannheim befördert den Klimawandel und damit einhergehende Gesundheitsfolgen nicht nur durch die Emission von Treibhausgasen wie Kohlenstoffdioxid, sondern auch durch zahlreiche weitere Gase mit teils toxischer Wirkung.

Damit führt das GKM statistisch zu 1271 verlorenen Lebensjahren und damit 26813 verlorenen Arbeitstagen im Jahr.

Zudem entstehen durch das GKM enorme Gesundheits- und Umweltfolgekosten. Diese Zählung berücksichtigt jedoch nur die Folgen des GKM in Europa und nicht Schäden

durch den Abbau und Transport der Kohle, sowie die Folgeschäden des, durch das GKM in deutlichem Anteil mitbefeueren Klimawandels.

**Relevanz für den Prozess:**

Das GKM stellt also nicht nur in seiner Form als Kohlenstoffdioxidemissionsquelle, sondern auch durch seinen sonstigen Ausstoß eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit und damit körperliche Unversehrtheit dar. Ebenso wird Eigentum bedroht, durch hohe Gesundheits- und Umweltfolgekosten. Im Sinne des Allgemeinwohls und damit auch des §34 Strafgesetzbuch, ist die Unterbrechung des laufenden Betriebs durch die hier verhandelte Blockade als gerechtfertigt und legitim anzusehen.

Klimawandelfolgen und das Schadensrisiko für die Menschheit, hat ein Handeln unsererseits erforderlich gemacht, um die Menschenrechte zu schützen und den Umwelt- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten.